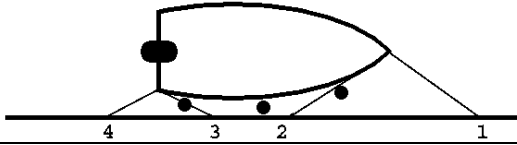
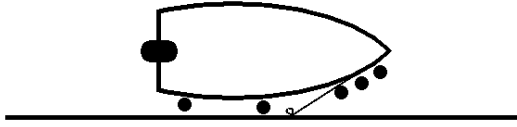
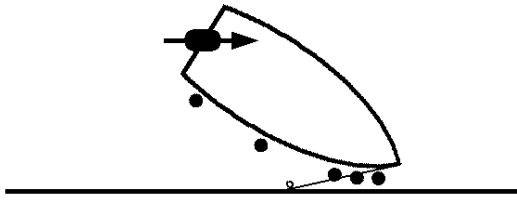
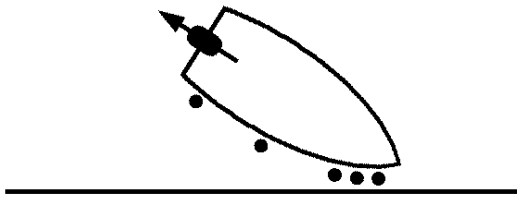
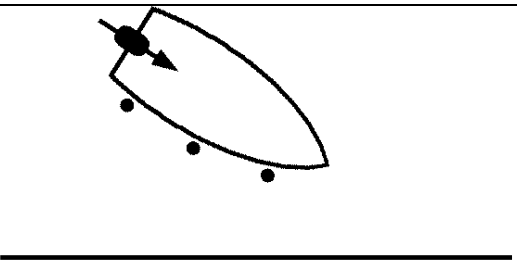
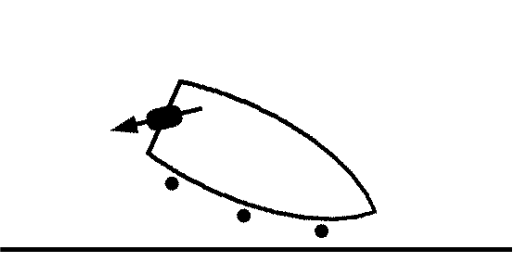
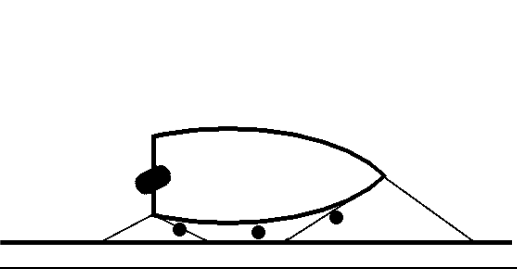

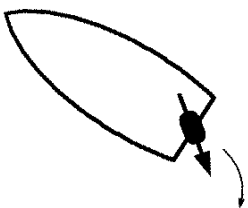
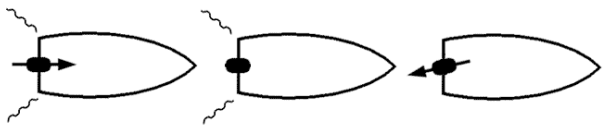


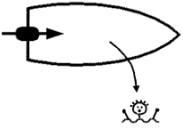
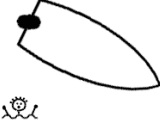

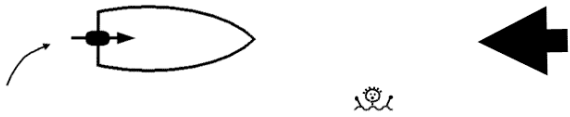

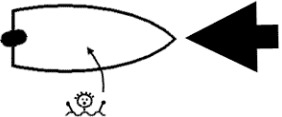
Ablegen vom Steg

Skizze	Beschreibung	Kommandos
	<p>Boot liegt mit Vorleine (1), Vorspring (2), Achterspring (3) und Achterleine (4) am Steg festgemacht. Crew und Boot werden auf das Ablegemanöver vorbereitet.</p> <p>Vorspring wird so am Steg befestigt, dass sie von Bord leicht zu lösen ist.</p>	<p>„Klar zum Ablegen mit dem Manöver Eindampfen in die Vorspring!“ <i>„Ist klar.“</i></p> <p>„Vorspring auf Slip legen, Bug abfendern!“ <i>„Vorspring liegt auf Slip, Bug ist abgefendert.“</i></p>
	<p>Nicht benötigte Leinen werden gelöst und überprüft, dass achtern frei ist, damit das Heck später herausschwingen kann.</p>	<p>„Achterspring, Achterleine, Vorleine los!“ <i>„Leinen sind los.“</i></p> <p>„Achtern frei?“ <i>„Achtern ist frei.“</i></p>
	<p>Das Ruder zum Steg hin einschlagen, den Vorwärtsgang mit Standgas einlegen und warten, bis das Heck ca. 45 Grad hinausgeschwenkt ist. Dann Gang herausnehmen und Vorspring lösen lassen.</p>	<p>„Vorspring los!“ <i>„Vorspring ist los.“</i></p>
	<p>Das Ruder in die Mitte (Motor gerade) bringen, abermals überprüfen, ob achtern frei ist. Mit Blick nach achtern den Rückwärtsgang einlegen und rückwärts auf einer geraden Linie vom Steg wegfahren.</p> <p>In einiger Entfernung zum Steg das Boot zum Stehen bringen und die Fender einholen lassen.</p>	<p>„Achtern frei?“ <i>„Achtern ist frei.“</i></p> <p>„Fender einholen!“ <i>„Fender sind eingeholt.“</i></p>

Anlegen am Steg		
Skizze	Beschreibung	Kommandos
	<p>Bereits in reichlicher Entfernung zum Steg die Crew und das Boot mit den Kommandos auf das Anlegemanöver vorbereiten. Möglichst gegen den Wind in einem Winkel von etwa 30 Grad langsam auf den Steg zufahren.</p>	<p>„Klar zum Anlegen am Steg an Backbord/Steuerbord!“ <i>„Ist klar.“</i></p> <p>„Fender ausbringen an Backbord/Steuerbord, Leinen und Bootshaken bereithalten!“</p> <p><i>„Fender sind ausgebracht, Leinen und Bootshaken sind bereit.“</i></p>
	<p>Ist der Bug ca. 1-2m vom Steg entfernt, auskuppeln, den Rückwärtsgang einlegen und gleichzeitig das Ruder zum Steg hin einschlagen. Dosierte etwas Rückwärtsgas geben. Dadurch zieht sich das Heck an den Steg. Parallel zum Steg das Boot zum Stehen bringen.</p>	
	<p>Ist das Boot zum Stehen gekommen, sofort auskuppeln und Kommandos zum Festmachen des Bootes geben.</p> <p>Ziel ist es, mit dem Boot parallel – ohne Voraus- oder Achterausfahrt – am Steg zu stehen. Dabei darf ein kleiner Abstand zwischen Boot und Steg bestehen bleiben (max. eine Armlänge).</p>	<p>„Leinen über und Boot festmachen!“</p>
Fahren nach Kurs		
	<p>Ruder einschlagen bis der gewünschte Kurs anliegt und Kurs halten. Dabei keine Schlangelinie fahren.</p>	<p>„Kurs liegt an.“</p>

Wenden auf engem Raum		
Skizze	Beschreibung	Kommandos
	<p>Wenden über Steuerbord (bei Wenden über Backbord alles seitenverkehrt durchführen): Zuerst versichern, dass hinter dem Boot Platz ist.</p> <p>Ruder komplett nach Steuerbord einschlagen, Vorwärtsgang einkuppeln, im Standgas laufen lassen bis aus der Drehbewegung eine Vorfahrt wird. Auskuppeln.</p>	<p>„Achtern frei?“</p> <p style="text-align: right;">„Achtern ist frei.“</p>
	<p>Ruder komplett nach Backbord einschlagen und mit Blick nach hinten in den Rückwärtsgang einkuppeln. Wieder im Standgas laufen lassen, bis aus der Drehbewegung eine Achterausfahrt wird. Auskuppeln. Wiederholen bis das Boot 180 Grad gedreht ist.</p> <p>Bei starkem Wind kurze Gasimpulse geben um das Boot zu drehen. Das Wenden über Steuerbord ist bei rechtsdrehenden Motoren zu bevorzugen, da der Wendekreis rückwärts, über Backbord, durch den Radeffekt kleiner ist.</p>	
Kursgerechtes Aufstoppen		
	<p>Zuerst überprüfen, ob Achtern frei ist. Dann während der Vorwärtsfahrt auskuppeln, ca. 1s warten (um das Getriebe zu schonen) und in den Rückwärtsgang schalten. Rückwärtsgas geben bis das Boot steht, dabei das Lenkrad zu der Seite hin einschlagen in welche sich der Bug dreht, um das Boot auf Kurs zu halten. Wenn das Boot steht, auskuppeln.</p>	<p>„Achtern frei?“</p> <p style="text-align: right;">„Achtern ist frei.“</p> <p>„Maschine steht, Manöver beendet.“</p>

Boje über Bord

Skizze		Beschreibung	Kommandos
		<p>Während der Fahrt wirft jemand die Boje über Bord und meldet es dem Steuermann. Sofort auskuppeln und das Ruder voll auf der Seite einschlagen, auf der die Boje über Bord gegangen ist, um das Heck (und damit die Schraube) von der Boje wegzudrehen.</p>	<p>„Boje über Bord an Backbord/Steuerbord!“</p>
		<p>Anschließend laut das Kommando für alle Crewmitglieder wiederholen und veranlassen, dass Rettungsmittel nachgeworfen werden und die Boje im Auge behalten wird. Dabei jeweils einzelne Crewmitglieder direkt ansprechen. Die Boje selbst im Auge behalten, damit sie nicht in die Schraube kommt, Vorwärtsgang einlegen und nach Lee abdrehen.</p>	<p>„Boje über Bord an Backbord/Steuerbord!“ „Peter, Boje im Auge behalten!“ „Anna, Rettungs- und Markierungsmittel ausbringen!“</p>
		<p>Bereits in reichlicher Entfernung zur Boje wird die Crew mit den Kommandos auf das Bergemanöver vorbereitet. Nach ca. fünf Bootslängen Abstand zur Boje wenden und langsam gegen den Wind zur Boje fahren. Dabei fast genau auf die Boje zusteuern. Die Bootsseite ansagen, auf der die Boje geborgen werden soll. Hier ist es besser die Steuerbordseite zu wählen, da die Boje vom Steuer aus besser gesehen wird.</p>	<p>„Bergungsmittel bereithalten!“ „Bergungsmittel sind bereit.“ „Klar zum Aufnehmen der Boje an Backbord/Steuerbord!“ „Ist klar.“</p>
		<p>Ist die Boje auf Höhe des Buges, auskuppeln, ca. 1s warten (um das Getriebe zu schonen) und in den Rückwärtsgang schalten. Dosierte Rückwärtsgas geben bis das Boot neben der Boje steht, dabei das Ruder leicht einschlagen, um den Radeffekt auszugleichen und den Kurs zu halten (vgl. kursgerechtes Aufstoppen). Auskuppeln und Kommandos zum Aufnehmen der Boje geben.</p>	<p>„Boje aufnehmen an Backbord/Steuerbord!“ „Boje aufgenommen an Backbord/Steuerbord.“</p>

Schallsignale				
• kurzer Ton	Länge: etwa eine Sekunde		— langer Ton	Länge: vier bis sechs Sekunden
•	Ich richte meinen Kurs nach Stb.		—	Achtung
• •	Ich richte meinen Kurs nach Bb.		— •	Ich wende über Steuerbord.
• • •	Meine Maschine geht rückwärts.		— • •	Ich wende über Backbord.
• • • •	Ich bin manövrierunfähig.		— — •	Ich will auf Ihrer Steuerbordseite überholen.
• • • • •	Man kann mich nicht überholen.		— — • •	Ich will auf Ihrer Backbordseite überholen.
• • • • • ...	Gefahr eines Zusammenstoßes, (mehr als 5 sehr kurze Töne).		— — — •	Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will meinen Kurs nach Stb. richten.
(• — • — • — • — • —)	Bleib-weg Signal, (mind. 15 Min.)		— — — • •	Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will meinen Kurs nach Bb. richten.
			— — —	Ich plane zu überqueren.
			— — — — —	Notsignal. Wiederholt lange Töne oder Gruppe von Glockenschlägen.

Der Radeffekt

Durch die in Vorausfahrt nach rechts drehende Schraube wird das Boot in **Vorausfahrt** leicht nach rechts versetzt. Dieser Effekt nennt sich Radeffekt. Er ist in Vorausfahrt nur ganz leicht zu bemerken. In **Achtersausfahrt** tritt dieser Effekt allerdings verstärkt auf. Das Heck wird durch die nun nach Backbord drehende Schraube auch nach Backbord gezogen.

Beim **kursgerechten Aufstoppen** müssen wir dem Effekt durch Lenken entgegen wirken. Der Radeffekt kann durch äußere Einflüsse wie z.B. Wind abgeschwächt oder verstärkt werden. Beim **Anlegen am Steg** können wir den Effekt ausnutzen, wenn wir an der Backbordseite anlegen. Legen wir an Steuerbord an, müssen wir dem Radeffekt entgegen wirken und entsprechend stärker zum Steg hin einlenken.

Bei linksdrehenden Schrauben gilt alles entsprechend seitenverkehrt. Bei kleinen Motorbooten finden sich allerdings fast ausschließlich rechtsdrehende Schrauben.